

Jahresbericht

2025



NETZWERK

Plurale Ökonomik

Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
Partnerorganisationen	4
Finanzen	5
Aktivitäten des Vereins	6
Community-Tagung und Mitgliederversammlung im Frühjahr 2025	6
Community Tagung Herbst 2025	7
Aktivitäten unserer Community	9
Unsere Projekte	11
Exploring Economics	11
Plurale Sommerakademie	12
Strategy Platform	15
Speaker Training	17
Tagung „Beyond Wirtschaftsjournalismus“ - Vernetzung und Vielfalt im Wirtschaftsjournalismus stärken	17
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	17
Alumni-Talks	20
Pluralumn*-Workshop 2025: Junge Perspektiven für eine plurale Ökonomik	20

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

Hiermit möchten wir uns bei allen Unterstützer*innen, ehrenamtlich Engagierten sowie Partner*innen bedanken und einen Rückblick auf das Jahr 2025 werfen, in welchem wir mit eurem Support eine Vielzahl an Aktivitäten und Projekten realisieren konnten!

Das Jahr war geprägt von großen Herausforderungen - soziale Ungleichheit, Klimakrise und politische Spannungen zeigen, wie sehr wirtschaftliches Denken unsere Gesellschaft beeinflusst. Umso wichtiger ist es, neue Perspektiven einzubringen und die Wirtschaft wieder als Teil gesellschaftlicher Lösungen zu verstehen. Um dies zu erreichen, konnten über unsere E-Learning Plattform Exploring Economics eine Reihe an Artikeln veröffentlicht, Speaker's Training für Nachwuchswissenschaftlicher veranstaltet und die wirtschaftswissenschaftliche und zivilgesellschaftliche Vernetzung auf der Strategy Platform im Oktober vorangebracht werden.

Wir sind zudem stolz, auch in diesem Jahr zwei Community-Tagungen und die Plurale Sommerakademie erfolgreich umgesetzt zu haben. Mit aktuellen Themen leisten diese Formate einen wichtigen Beitrag zu neuen Perspektiven und zum gesellschaftlichen wie wissenschaftlichen Austausch. Im Mai diskutierten rund 50 Teilnehmende in Tübingen über Antifaschistische Ökonomik, im November stand in Halle (Saale) das Thema Kriegswirtschaft im Mittelpunkt. Ein weiteres Highlight war die Plurale Sommerakademie im August in Zeitz bei Leipzig, bei der über 50 Teilnehmende eine Woche lang Workshops zu Wirtschaftspolitik im 21. Jahrhundert besuchten und sich vernetzten. All diese Veranstaltungen werden zum größten Teil ehrenamtlich organisiert - daher möchten wir an dieser Stelle noch einmal ein besonderes Dankeschön an die Planungsteams aussprechen!

Nicht unerwähnt soll die Arbeit der deutschlandweit engagierten Lokalgruppen bleiben. Selbstständig organisierte Tagungen, Ringvorlesungen, Lesekreise, Vorträge und Vernetzungsarbeit mit Professuren und Lehrenden an den Universitäten machen das Herzstück unseres Vereines und der Bewegung für plurale Wirtschaftswissenschaften aus. Danke an jede einzelne Person für deinen Beitrag.

Neben vielen schönen und erfolgreichen Momenten im letzten Jahr stand auch das Netzwerk vor Herausforderungen von Finanzeinbrüchen und Umstrukturierung. Dass wir trotzdem zahlreiche Aktivitäten veranstalten konnten, verdanken wir auch unseren aktiven und Fördermitgliedern sowie Partnerorganisationen, welche unsere Vision und Arbeit unterstützen.



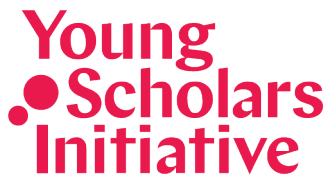
Mit pluralen Grüßen

Vorstand des Netzwerks Plurale
Ökonomik

Noah Liebert, Julian Schmalwasser,
Pernille Zimmermann, Julia Féaux
de Lacroix, Daniela Feindt (links
nach rechts)

Partnerorganisationen

Canopus Foundation



Finanzen

Einnahmen		145.614,78 €
Eigenmittel (Mitgliedsbeiträge, Teilnahmebeiträge)		63.250,34 €
Mitgliedsbeiträge	26.802,00	
Teilnahmegebühren und Eintrittsgelder	10.025,00€	
sonst. Einnahmen Zweckbetrieb	26.423,34€	
Fremdmittel (Spenden, Zuschüsse)		82.364,44€
Ausgaben		-325.017,86 €
Personalkosten		-236.602,10 €
Fremdleistungen		-6.897,00 €
Verwaltungskosten		-7.092,97 €
Reise- und Veranstaltungskosten		-63.120,13 €
Sachkosten		-6.799,66 €
Werbekosten		-4.506,00
Jahresüberschuß / -fehlbetrag		-179.403,08 €
Kontostände		
Kontostand 01.01.2024		243.232,97 €
Kontostand 31.12.2024		63.829,89 €
Differenz		-179.403,08 €
Zusammensetzung Zuwendungen		
Charles Leopold Meyer Stiftung		40.000,00 €
Institut für Makroökonomie		18.000,00 €
Canopus Stiftung		15.000,00 €
Institute For New Economic Thinking		4.207,84€
GLS Treuhand		3.500,00€
Gesamt		80.707,84 €

Aktivitäten des Vereins

Community-Tagung und Mitgliederversammlung im Frühjahr 2025

Die Community-Tagung 2025 führte uns vom 15. bis 18. Mai nach Tübingen und bot drei Tage voller Austausch, Diskussionen und neuer Impulse. Über 50 Teilnehmende haben sich mit dem Thema „Antifaschistische Ökonomik“ auseinandergesetzt.



Zu Beginn sorgte Sabine Nuss für einen Einstieg in das Thema und nahm uns mit in die Debatte um antifaschistische Wirtschaftspolitik. Dabei im Fokus: Der Zusammenhang zwischen Sparpolitik und rechte Mobilisierung. Stephan Kaufmann ergänzte das Thema durch eine globale Perspektive anhand des aktuellen Welthandelskonflikts. Gleichzeitig setzte Samirah Kenawi einen Schwerpunkt auf Geld- und Vermögensstrukturen und deren politische Folgen, während Moritz Zeiler einen breiten Überblick über marxistische Staatstheorien gab und zeigte, wie unterschiedlich linke Strömungen auf den Staat blicken. Ein Highlight war der Vortrag von Simon Grothe, der die Antifaschistische Ökonomik in Bezug auf Gewerkschaften analysierte und damit bei vielen gewerkschaftlich Aktiven großes Interesse weckte.

Neben diesen inhaltlichen Inputs bot die Tagung viel Raum für gemeinsames Arbeiten. In verschiedenen Workshops wurde an der Weiterentwicklung unserer Community, unserer WhatsApp-Plattform und der politischen Orientierung des Netzwerks gearbeitet. Besonders wichtig war der Workshop zum Veränderungsprozess des Netzwerks ab 2026: Angesichts der erheblichen Budgetkürzungen standen viele Fragen im Raum, die offen und konstruktiv diskutiert wurden.

Zudem fand am Samstag die jährliche Mitgliederversammlung inklusive neuer Vorstandswahl statt, bei der alle Mitglieder auch online die Möglichkeit hatten teilzunehmen. Abgerundet wurde die Tagung durch eine Stadtführung zum Wohnungsmarkt und -aktivismus in Tübingen sowie eine Stocherkahnfahrt. Insgesamt war die Tagung geprägt von Offenheit, Wissbegierde und dem Wunsch, die plurale Ökonomik weiter voranzubringen und sich miteinander auszutauschen und zu vernetzen. Wir bedanken uns bei der Lokalgruppe Tübingen für die Organisation der durchweg gelungenen Community-Tagung.



Community Tagung Herbst 2025

Die Herbst-Community-Tagung des Netzwerks Plurale Ökonomik fand vom 27. bis 30. November in Halle (Saale) statt und brachte rund 60 Teilnehmende zusammen. Unter dem Titel „Militarisierte Märkte, demilitarisierte Zukunft? Zur politischen Ökonomie der Kriegswirtschaft“ widmete sich die Tagung einer hochaktuellen Debatte rund um die zunehmende Militarisierung von Wirtschaft und Politik.

Bereits im Vorfeld bot eine Awareness-Schulung unter der Leitung von Serafina Blaas allen Interessierten die Möglichkeit, sich intensiv mit Awareness-Arbeit auseinanderzusetzen und entsprechende Kompetenzen zu vertiefen. Inhaltlich eröffnet wurde die Tagung mit einem pointierten Vortrag von Prof. Tom Krebs zum Thema „Deutschland entdeckt den Militär-Keynesianismus“. Er verband die aktuelle wirtschaftspolitische Debatte mit grundlegenden strategischen Fragen der Bundesregierung und zeigte eindrücklich auf, warum der eingeschlagene Kurs aus seiner Sicht weder ökonomisch nachhaltig ist noch den gesellschaftlichen Rechtsruck aufhalten kann. Daran anschließend führte Dr. Johanna Sittel die Diskussion mit ihrem Vortrag „Autos, Lithium und Konflikte: Sozial-ökologische Transformation in globaler Perspektive“ weiter und beleuchtete Transformationskonflikte sowie industriepolitische Strategien im Kontext globaler Wertschöpfungsketten. Den Abschluss des ersten Tages bildete der Abendvortrag von Prof. Stefan Schmalz, der in seiner Analyse der politischen Ökonomie der Aufrüstung historische Diskussionslinien nachzeichnete und aktuelle Entwicklungen aus soziologischer Perspektive einordnete.

Der folgende Vormittag stand im Zeichen von Fiskal- und Geldpolitik. In einem interaktiven Workshop ging Friederike Reimer der Frage „From war finance to green finance to war finance?“ nach, bevor Elsa Egerer in einem anschließenden Workshop untersuchte, was Kriegsfinanzierung über Geld und geldpolitische Entscheidungen in Krisenzeiten offenbart. Gemeinsam diskutierten die Teilnehmenden, wie sich geldpolitische Paradigmen verschieben und welche Relevanz diese Entwicklungen für heutige wirtschaftspolitische Weichenstellungen haben. Am frühen Nachmittag ermöglichte ein kurzer Input von Prof. Clara

Mattei, die digital zugeschaltet war, mit anschließender Q&A-Runde einen intensiven Austausch zu Austerität, Rüstungsausgaben und Kriegsprofiten.

Der spätere Nachmittag war der Community-Arbeit gewidmet. Besonders hervorzuheben ist der Auftaktworkshop zu einer geplanten Netzwerk-Kampagne für das Jahr 2026, in dem erste inhaltliche und strategische Grundlagen erarbeitet wurden. Den Abschluss der Tagung bildete ein kritischer Stadtrundgang durch Halle mit Lukas Wanke, der mit zahlreichen politischen und historischen Einordnungen einen interessanten Einblick in die Stadtgeschichte gab.

Insgesamt verdeutlichte die Tagung die Notwendigkeit eines kritisch-reflexiven Verständnisses von Kriegswirtschaft, das über gängige ökonomische Deutungen hinausgeht. Die intensive Auseinandersetzung mit steigenden Militärausgaben und einer auf Aufrüstung ausgerichteten Industriepolitik machte sichtbar, wie stark wirtschaftspolitische Entscheidungen von Machtverhältnissen geprägt sind und wie häufig diese Dimensionen im ökonomischen Mainstream ausgeblendet bleiben. Wir bedanken uns herzlich bei der Lokalgruppe Halle und dem gesamten Organisationsteam für die engagierte und rundum gelungene Ausrichtung der Herbst-Community-Tagung.



Aktivitäten unserer Community

Netzwerk Plurale Ökonomik - Lokalgruppe Chemnitz

Anzahl aktiver Mitglieder: im Aufbau

Im Oktober 2025 organisierte die Lokalgruppe Chemnitz erstmals eine eigene öffentliche Veranstaltung in Form eines Stadtrundgangs zur „Urbanen Krise von Chemnitz“. Thematisiert wurden die Transformationsprozesse seit 1989, darunter die Neuordnung von Eigentumsverhältnissen, Arbeitskämpfe, demografische Entwicklungen sowie die politische Ökonomie Ostdeutschlands. Auch die Erwartungen an das Kulturhauptstadtjahr 2025 wurden kritisch diskutiert.

Die Veranstaltung, die in Kooperation mit den Kritischen Einführungstagen der TU Chemnitz sowie dem NSU-Dokumentationszentrum „Offener Prozess“ stattfand, erreichte rund 30 Teilnehmende aus Universität und Stadtgesellschaft. Die positive Resonanz bestätigte insbesondere die Bedeutung lokaler Kooperationen für die Mobilisierung und Sichtbarkeit der noch jungen Gruppe.

Pelikan-Gruppe Oldenburg

Anzahl aktiver Mitglieder: klein, wechselnd

Die Pelikan-Gruppe Oldenburg nutzte Fördermittel im Jahr 2025 vor allem zur Öffentlichkeitsarbeit. Finanziert wurden Flyer für den aktuellen Lesekreis sowie das Webhosting der gruppeneigenen Website. Die Flyer wurden über mehrere Tage hinweg an zentralen Orten der Universität verteilt und ergänzten bestehende Kanäle wie Instagram, das digitale Schwarze Brett und die Website.

Inhaltlich beschäftigte sich der Lesekreis mit Good Economics for Hard Times von Esther Duflo und Abhijit Banerjee. Auch wenn die Beteiligung an den ersten Treffen geringer ausfiel als in vorangegangenen Semestern, kam es zu intensiven und inhaltlich ergiebigen Diskussionen. Zudem konnten neue Interessierte für die interne Kommunikationsstruktur gewonnen werden.

Pluralumn*

Anzahl aktiver Mitglieder: ca. 10

Vom 27. bis 29. August 2025 fand der 6. Wissenschaftliche Workshop der Pluralumn*-Gruppe des Netzwerks Plurale Ökonomik an der Universität Hamburg statt. In Kooperation mit der Europa-Universität Flensburg bot die Veranstaltung eine Plattform für 40 junge Ökonom:innen und Forschende angrenzender Disziplinen, um aktuelle wirtschaftliche Fragestellungen aus pluralistischer Perspektive zu diskutieren.

Die Beiträge der Teilnehmenden reichten von makroökonomischen Analysen über Fragen der sozialen Ungleichheit bis hin zu alternativen ökonomischen Denkansätzen wie buddhistischer Ökonomik oder Humanomics. Ein Höhepunkt des Workshops war die Keynote von Prof. Svenja Flechtner (Universität Siegen), die die Verbindung zwischen sozialer Ungleichheit und Klimawandel beleuchtete. Ergänzt wurde das Programm durch eine Roundtable-Diskussion mit Prof. Dr. Arne Heise, Tanja Chawla (DGB Hamburg), Lia Polotzek (Europa-Universität Flensburg) und Dr. Ursula Weidenfeld (Journalistin), die aktuelle sozioökonomische Entwicklungen kritisch reflektierten.

Internationale Tätigkeiten

Gemeinsam mit Rethinking Economics International haben wir weiterhin internationale Gruppen geschult, neue internationale Gruppenmitglieder durch individuelle Einführungsgespräche integriert sowie ein Mini-Grant-Programm zur Unterstützung dieser Gruppen begleitet. Spezifisch in 2025 haben wir einen erfolgreichen, wöchentlichen Online-Lesekreis aufgebaut - der "Wednesday Econ Club". Das Format bringt Menschen weltweit mit kritischer, pluralistischer Ökonomik in Kontakt und stärkt den internationalen Austausch.





Gemeinsam mit dem International Institute for Sustainable Development haben wir deren Online-Kurs zu Comprehensive Wealth inhaltlich begleitet und Feedback zur Weiterentwicklung gegeben. Zusätzlich haben wir einen studentischen Workshop entwickelt, um den Kurs zu launchen. Außerdem haben wir Workshops zu Klimaökonomik, sowie zum Konzept der „Competitiveness“ erstellt. Parallel bereiten wir ein einjähriges Training zu kritischer Ökonomik für Social-Media-Influencer*innen vor.





Unsere Projekte

Exploring Economics

[Exploring Economics](http://www.exploring-economics.org) (www.exploring-economics.org) ist eine innovative und frei zugängliche E-Learning-Plattform, die sich dem Ziel verschrieben hat, ökonomische Bildung zugänglicher und vielfältiger zu gestalten. Exploring Economics setzt damit neue Maßstäbe in der digitalen Bildungslandschaft und trägt zur Schaffung eines inklusiveren und umfassenderen Verständnisses ökonomischer Zusammenhänge bei. Die Plattform bietet auf mittlerweile fünf Sprachen (DE, EN, FR, ES, PL) eine plurale Einführung in die Wirtschaftswissenschaften an, sammelt online verfügbares Material über ökonomische Themen und Debatten, und listet weltweit verfügbare Online Kurse auf. Aktuell registrieren wir monatlich etwa 35.000 aus über 150 Ländern.

In 2025 haben wir mehr unzählige neue Debattenbeiträge und wirtschaftliche Materialien auf „Exploring Economics“ gesammelt. Wir produzieren laufend hochwertige Texte und Dossiers zu aktuellen wirtschaftlichen Themen aus einer pluralen Perspektive - z.B. zu Migrationsregimen und Ökonomie, Arbeitszeitverkürzung, Inflation oder Geldpolitik in der Krise (alle „Exploring Economics Originals“ finden Sie hier: <https://www.exploring-economics.org/de/category/discover/originals/>). Mit diesen Materialien positionieren wir Exploring Economics weiter als wichtiges wissenschaftsbasiertes Magazin zu aktuellen ökonomischen Fragen und Debatten. Wenn ihr keine Beiträge von Exploring Economics mehr verpassen wollt, abonniert unseren individualisierten [Newsletter](#).

 <p>2025 Level: beginner</p> <p>The foundational economy: Focusing on what matters</p> <p>Tobias Riepl Exploring Econ...</p>	 <p>2025 Level: beginner</p> <p>Decolonising economics: An illustration of the informal...</p> <p>Surbhi Kesar Exploring Econ...</p>	 <p>2025 Level: beginner</p> <p>Bereitet die Volkswirtschaftslehre auf d...</p> <p>Franziska Haider Exploring Econ...</p>	 <p>2025 Level: beginner</p> <p>How the International Reserve Currency System...</p> <p>Stephan Kauf... Exploring Econ...</p>
--	--	--	---

 <p>2025 Level: beginner</p> <p>The Strange Non-Death of Mainstream Economics</p> <p>Exploring Econ...</p>	 <p>Level: advanced</p> <p>The Project of Pluralism</p> <p>Exploring Econ...</p>	 <p>Level: advanced</p> <p>Towards a New Economics of Collapse and Construction</p> <p>Exploring Econ...</p>	 <p>2024 Level: beginner</p> <p>The European Central Bank in a State of Crisis: Policies...</p> <p>Maria Kader Exploring Econ...</p>
--	--	---	--

Plurale Sommerakademie



Die Plurale Sommerakademie dieses Jahres vereinte rund 80 kritische Denker*innen in der einzigartigen Atmosphäre der Alten Nudelfabrik in Zeitz.

Mehrere Tage lang kamen Studierende und Nachwuchswissenschaftler:innen verschiedener Universitäten zusammen mit Praktiker:innen und Aktivist:innen, um Wirtschaftswissenschaften zu lernen, zu hinterfragen und neu zu denken. Alle Teilnehmenden brachten viel Enthusiasmus mit und verließen die Akademie mit neuen Perspektiven, wertvollen Einsichten und einem Gefühl der Ermutigung.

In vierundzwanzig Workshops von Dozierenden und Expert:innen sowie einem vielfältigen Rahmenprogramm wurde die Akademie zu einem lebendigen Raum des Dialogs, des Austauschs und der utopischen Imagination. Unterstützt von verschiedenen Partneruniversitäten und Kooperationsorganisationen zeigte die Summer Academy, was pluralistische, transformative Wirtschaftswissenschaften für die nächste Generation von Denker:innen und Changemakern bedeuten kann.

Ein intensives Programm mit großer Themenvielfalt

Die Akademie startete mit einem Fokus auf Wirtschaftspolitik, Transformation und neue Perspektiven auf globale Herausforderungen. Die Teilnehmenden setzten sich kritisch mit den Wurzeln des ökonomischen Denkens auseinander, hinterfragten dominante Paradigmen und experimentierten mit alternativen Gesellschafts- und Wirtschaftsmodellen.

In einer breiten Palette von Workshops wurden zahlreiche kritische Wirtschaftsperspektiven erkundet, darunter ökologische Ökonomie, postkoloniale Theorie, die politische Natur des Geldes, Generationengerechtigkeit, Fiskalpolitik und demokratische Wirtschaftsplanung. Vertiefende Sessions boten Einblicke in Schlüsseltexte der politischen Ökonomie des 21. Jahrhunderts und neokoloniale Muster in der Weltwirtschaft.

Ein Höhepunkt der Woche war der „Walkshop“ am Rand des Tagebaus Profen. Vor der Kulisse der aktiven Mine reflektierten die Teilnehmenden über die Geschichte der Kohle, Strukturwandel und Aktivismus. Eine Exkursion nach Leipzig verband globale Debatten mit lokalen Orten und Kämpfen, durch Gespräche zu Klimareparationen und Stadtrundgänge zu kolonialer Geschichte und sozialen Bewegungen.

Die Bandbreite der Themen blieb bis zum Ende groß: Von Post-Wachstums-Gesellschaften, feministischer Finanzpolitik und der Rolle von Land in der Wirtschaftstheorie bis hin zur „Money View“ moderner Finanzsysteme. Am letzten Tag standen tiefgründige Reflexionen zur Philosophie der Ökonomie, materialistischem Queer-Feminismus und handlungsorientierte Sessions, wie der Kampf gegen Fossilwerbung, im Fokus.

Gemeinschaft und Empowerment

Die Plurale Sommerakademie wurde im Laufe der Woche mehr als eine Reihe von Workshops. Sie war eine Gemeinschaft des Lernens und der Imagination, in der die Teilnehmenden selbst zu Wissensvermittler:innen und Mitgestalter:innen des Akademie-Geistes wurden. In informellen Sessions und Abendrunden brachten sie eigene Themen ein - von LGBTQ+-Aspekten in der Ökonomie über Design Thinking bis hin zu kreativ-künstlerischen Ausdrucksformen.

Was bleibt, ist nicht nur gewonnenes Wissen, sondern auch die Erfahrung kollektiver Ermächtigung: Die Erkenntnis, dass die Wirtschaftswissenschaften hinterfragt, umgestaltet und neu imagined werden können - und dass die junge Generation bereit ist, diese Aufgabe anzunehmen. In der Alten Nudelfabrik in Zeitz erlebten wir einen Hauch der Zukunft, die wir uns wünschen: pluralistisch, fürsorglich und voller Möglichkeiten.

Eine ausführliche Dokumentation der Pluralen Sommerakademie findet ihr hier: <https://www.plurale-oekonomik.de/report-plusa-2025/>



Danke!

Wir danken den folgenden Universitäten und Organisationen für die wertvolle Zusammenarbeit:

- TU Chemnitz
- Universität Duisburg-Essen
- Universität Witten/Herdecke
- BTU Cottbus-Senftenberg
- Universität Hamburg
- Europa-Universität Flensburg
- Universität Siegen
- Universität Kassel
- Karlshochschule International University
- Hochschule für Gesellschaftsgestaltung
- HTW Berlin
- UAB Barcelona
- Canopus Foundation
- Surplus Magazin
- Omnipolis Media GmbH
- Reclame Fossil Frij
- Konzeptwerk Neue Ökonomie
- Leipzig Postkolonial
- Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.



Strategy Platform

Die jährliche Strategieplattform ist unser zentrales Format, um die Vernetzung innerhalb des pluralen Wirtschaftsspektrums zu stärken und neues ökonomisches Denken verstärkt in den öffentlichen Diskurs zu tragen. Die eintägige Konferenz dient als zentrale Begegnungsstätte für die deutsche New-Economy-Field. Die Teilnehmenden werden auf Einladung oder durch Empfehlung ausgewählt und repräsentieren zentrale Akteure für einen pluralen Wirtschaftsdialog.

Unser Ziel ist es, ein neues Selbstverständnis im pluralen ökonomischen Ökosystem zu fördern. Dafür bringen wir unterschiedliche Stakeholder aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen und beziehen gezielt auch kritische und marginalisierte Stimmen mit ein.

Die Strategieplattform 2025 fand am 7. Oktober statt und verzeichnete 160 Anmeldungen von Vertreterinnen und Vertretern aus über 110 verschiedenen Organisationen des New-Economy-Fields. Die durchweg positive Resonanz in unserer Evaluation unterstreicht den Erfolg: Die vierte Auflage markiert einen wichtigen Meilenstein in unserer Ökosystemarbeit. Die Strategieplattform hat sich zu einem etablierten und unverzichtbaren Format entwickelt, was das stetig wachsende Interesse und das positive Feedback eindrücklich bestätigen.



Die Strategy Platform wurde eröffnet durch eine Keynote von Jo Swinson, Direktorin von „Partners for a New Economy“. Jo Swinson betonte zu Beginn ihrer Keynote, wie entscheidend die koordinierte Zusammenarbeit im New-Economy-Field ist. Sie präsentierte zudem zentrale Erkenntnisse des neu veröffentlichten, von Partners for a New Economy in Auftrag gegebenen [Landscape Reports](#) vor. Der Landscape Report betont unter anderem die Lücke der demokratischen, makroökonomischen Planung. Während im New Economy Field viele Visionen, Experimente und technische Lösungen entwickelt werden, fehlt es an sektorenübergreifenden Steuerungsinstrumenten. Ohne konkrete Ansätze zur gesamtwirtschaftlichen Koordination fehle die Glaubwürdigkeit, um echte Alternativen Lösungen anzubieten - insbesondere für die Sicherung von Jobs, die materielle Versorgung

der Bevölkerung und den Erhalt und den Ausbau öffentlicher Infrastruktur in Zeiten globaler Transformation.



In seiner Keynote stellte Dr. Lukas Bäuerle von der Johannes Kepler Universität Linz die zentralen Erkenntnisse der [aktuellen Forschung zu Thinktanks im deutschsprachigen New Economy Space vor](#). Die untersuchten Institutionen entwickeln nicht nur neues ökonomisches Wissen, sondern sie innovieren das gesamte Produktionsmodell ökonomischen Wissens. Allerdings identifizierte die Studie auch erhebliche Herausforderungen für den dauerhaften Bestand und Impact des Ökosystems. Fragmentierung, Konkurrenz und die starke Abhängigkeit von marginalisierten heterodoxen Forschungseinrichtungen verhindern bislang, dass Erkenntnisse dauerhaft in etablierte Politikberatungen und Hochschulstrukturen einsickern. Dadurch bleibt das alte Dispositiv weitgehend intakt und das New-Economy-Field droht, entweder in Praxis-Isolation zu verharren oder seine Legitimität durch opportunistische Anschlussstrategien an den Mainstream zu untergraben. Ohne gezielte Stärkung der epistemischen Infrastruktur, belastbare mittlere Vermittlungsschichten und konkrete Strategien zur Transformation der akademischen Wissensproduktion wird es schwerfallen, skalenfähige, systemverändernde Wirkungen zu erzielen.

Neben den Keynotes gab es vielfältige Workshops zu aktuellen Kampagnen und Initiativen im New-Economy-Field und eine reichhaltige Podiumsdiskussion



Speaker Training

Neben der Strategy Platform etablieren wir erfolgreich weitere Vernetzungs-, Strategiebildungs- und Weiterbildungsformate, u.a. ein "Speaker Training" für Plurale Ökonom*innen. Unser Qualifizierungsprogramm trainiert Wissenschaftler*innen und wirtschaftspolitische Expert*innen, komplexe ökonomische Zusammenhänge medienwirksam zu vermitteln. Durch praxisnahe Übungen zu Interviewtechniken, zielgruppengerechter Aufbereitung von Forschungsergebnissen und öffentlicher Präsentation stärken wir die Sichtbarkeit pluraler ökonomischer Perspektiven in Medien und öffentlichem Diskurs. Das Format etabliert zugleich ein nachhaltiges Netzwerk qualifizierter Ansprechpartner*innen, das Journalistinnen über eine zentrale Vermittlungsplattform zugänglich ist und so kritische und evidenzbasierte Wirtschaftsdebatten befördert. Das Speaker Training fand im April 2025 in Kooperation mit den Universitäten Duisburg Essen, Siegen und Flensburg in Duisburg Essen statt.

Tagung „Beyond Wirtschaftsjournalismus“ – Vernetzung und Vielfalt im Wirtschaftsjournalismus stärken

Am 12. Juni 2025 traf sich in Hamburg eine Gruppe von Wirtschaftsjournalistinnen zur zweiten Tagung „Beyond Wirtschaftsjournalismus“, um über die Qualität und Vielfalt in der Wirtschaftsberichterstattung zu diskutieren. Ziel des Treffens war es, plurale Perspektiven zu fördern, den kritischen Blick auf wirtschaftliche und soziale Entwicklungen zu schärfen und Journalistinnen praxisnah in der Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Arbeit zu unterstützen.

Im Mittelpunkt standen gemeinsames Feedback zu Beiträgen, Diskussionen über ausgewählte Fachperspektiven und die Frage, wie wirtschaftliche Herausforderungen – etwa im Kontext der Klimatransformation – differenziert und kritisch dargestellt werden können. Dabei zeigte sich, dass Vernetzung, gegenseitiger Austausch und kontinuierliches Lernen entscheidend sind, um ein breites, vielstimmiges Wirtschaftsjournalismus-Angebot zu stärken.

Die Tagung machte deutlich: Pluralität, Fachwissen und konstruktiver Dialog sind zentrale Bausteine für journalistische Qualität und gesellschaftlich relevante Wirtschaftsberichterstattung. Die Tagung wurde finanziell unterstützt vom Netzwerk Plurale Ökonomik und von Journalist*innen organisiert.

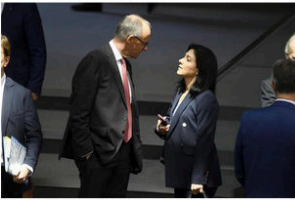


Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

2025 war für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Social Media-Arbeit des Netzwerks Plurale Ökonomik ein bedeutsames Jahr. Da Medienanfragen in den vergangenen Jahren rückläufig geworden sind, haben wir eine Presse-AG mit ehrenamtlichen Basismitgliedern des Netzwerks gegründet. Ziel der AG ist es, vermehrt Pressemitteilungen zu verfassen, um auf diese Weise wieder verstärkt in den Fokus der Medien zu geraten. Die AG

trifft sich regelmäßig und hat es geschafft, bereits einige Pressemeldungen zu veröffentlichen und an Medienvertreter:innen zu versenden.

Fester Teil der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist zudem der halbjährige Versand des Newsletters. Jeweils zum Semesterstart werden die Abonnent:innen über aktuelle und vergangene Aktivitäten des Netzwerks informiert. Der Newsletter hat – Stand November 2025 – fast 3.200 Abonnent:innen. Jede Ausgabe wird zu etwa 50 Prozent geöffnet, was eine erfahrungsgemäß sehr gute Öffnungsrate ist.

Drei- bis viermal im Jahr kann das Netzwerk Plurale Ökonomik Kolumnen über plural-ökonomische Themen in der Frankfurter Rundschau veröffentlichen. 2025 konnten Gastautor:innen aus der Community für jeden Termin gefunden werden. Kolumnen bei Agora24 wurden 2025 nicht veröffentlicht.

 <p>Frankfurter Rundschau</p> <p>Frankfurter Rundschau: CDU-Wirtschaftsmythos bröckelt</p> <p>Die Regierung nennt es den Herbst der Reformen – das klingt nach Fortschritt, doch die Wirtschaftsrezepte werden den erhofften Aufschwung nicht bringen. Die Kolumne „Gastwirtschaft“ von Lara Fericks.</p> <p>Zum Artikel</p>	 <p>Frankfurter Rundschau</p> <p>Frankfurter Rundschau: Soziale Marktwirtschaft im AfD-Programm zur Bundestagswahl?</p> <p>Dass sich mit der AfD eine Partei auf die Soziale Marktwirtschaft beruft, die den menschengemachten Klimawandel leugnet, Vorurteile schürt und die gesellschaftliche Spaltung vertieft, ist schlichtweg absurd. Die Kolumne „Gastwirtschaft“ von Sarah Lange.</p> <p>Zum Artikel</p>	 <p>Frankfurter Rundschau</p> <p>Frankfurter Rundschau: Schuldenbremse einhalten? Die Demokratie ist gefährdet</p> <p>Eine Studie der Schwedischen Zentralbank besagt: Gehen öffentliche Ausgaben um einen Prozent zurück, gewinnen Rechtspopulist:innen drei Prozent an Zustimmung. In unserer neuen FR-Kolumne beleuchtet Plurale Tung Doan genau diesen Zusammenhang.</p> <p>Zum Artikel</p>
--	---	---

In der Social Media-Arbeit liegt der Fokus weiterhin auf dem Aufbau in den neuen sozialen Medien. Seit der Übernahme von Twitter/X verlassen progressive und demokratische Akteur:innen zunehmend den Nachrichtendienst. Das Netzwerk Plurale Ökonomik hat sich bislang gegen einen „Xodus“ entschieden, da Twitter/X nach wie vor die wichtigste Plattform für kritische Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler:innen weltweit darstellt. Allerdings müssen mangelnde Aktivitäten und Interaktionen sowie eine leicht rückläufige Zahl von Follower:innen festgestellt werden. Mitte November 2025 folgten etwas mehr als 10.000 Konten dem Netzwerk Plurale Ökonomik auf Twitter.

Auch Facebook verliert an Relevanz. Auf der Plattform sind derzeit kaum Interaktionen festzustellen.

Der Aufbau eines Kontos bei Bluesky verläuft gut. Mitte November 2025 erreicht das Netzwerk Plurale Ökonomik fast 500 Follower:innen auf der Plattform, die sich insbesondere an ein progressives Publikum richtet. Der Versuch eines Trolls, den Bluesky-Auftritt zu kapern, konnte erfolgreich entgegengewirkt werden.

Die Plattform Threads, die wie Facebook und Instagram zum Meta-Konzern gehören, ist für das Netzwerk Plurale Ökonomik im Moment nahezu irrelevant. Es finden keine nennenswerten Interaktionen auf Threads statt. Dem Konto folgen mehr als 230 Accounts.

Alle Postings für Twitter/X, Threads, Facebook und Bluesky werden über Buffer erstellt und vorgeplant. Der Vorteil besteht in einer langfristigen und inhaltlich analogen Planung der Postings.

Neben Threads, Bluesky und X sind wir auch auf [Instagram](#) aktiv (@pluraleoekonomik). Dort bewerben wir nicht nur Veranstaltungen und berichten über die Aktivitäten des Netzwerks Plurale Ökonomik, sondern möchten auch neue Menschen für Plurale Ökonomik begeistern. Unser Ziel ist es, auf leicht zugängliche Weise unsere Kritik an Mainstream-Ökonomik und die Bedeutung pluraler Ansätze zu vermitteln. Außerdem nutzen wir Beiträge und Kurzvideos, um über heterodoxe, ökonomische Themen zu informieren und Lerntexte von Exploring Economics in komprimierter Form vorzustellen.

Ein paar Ausschnitte:



[Reel ansehen](#)



[Reel ansehen](#)



Alumni-Talks

Auch in diesem Jahr haben wir wieder Alumni-Talks online durchgeführt. Ehemals Aktive aus dem Netzwerk und aus befreundeten Organisationen beantworteten in Zoom-Sessions Fragen der Studierenden zum Berufseinstieg. Die Talks fanden in beiden Semestern in Kooperation mit dem Institut für Sozioökonomie der Universität Duisburg-Essen statt.

Zu Gast waren dieses Jahr im Sommersemester:

- Annika (GIZ)
- Henri (ZOE Institute for Future-fit Economies)
- Sabina (WWF)
- Carolina (FiscalFuture)

Und im Wintersemester:

- Max (Surplus Magazin)
- Yannik (Kommuneberater für kommunale Wärmeplanung)
- Lydia (Referentin für Wirtschafts- und Fiskalpolitik beim EU-Abgeordneten Rasmus Andresen)

Pluralumn*-Workshop 2025: Junge Perspektiven für eine plurale Ökonomik

Vom 27. bis 29. August 2025 fand der 6. Wissenschaftliche Workshop der Pluralumn*-Gruppe des Netzwerks für Plurale Ökonomik an der Universität Hamburg statt. In Kooperation mit der Europa-Universität Flensburg bot die Veranstaltung eine Plattform für junge Ökonom:innen und Forschende angrenzender Disziplinen, um aktuelle wirtschaftliche Fragestellungen aus pluralistischer Perspektive zu diskutieren.

Der Workshop stand unter dem Motto Empowering Young Minds und brachte über 40 Teilnehmende aus verschiedenen Ländern und Fachrichtungen zusammen. Die Beiträge reichten von makroökonomischen Analysen über Fragen der sozialen Ungleichheit bis hin zu alternativen ökonomischen Denkansätzen wie buddhistischer Ökonomik oder Humanomics. Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung von Nachwuchswissenschaftler:innen, die ihre Projekte entweder als ausgearbeitete Vorträge oder im Rahmen des interaktiven Formats „Idea Consolidation Café“ präsentierten.

Ein Höhepunkt des Workshops war die Keynote von **Prof. Svenja Flechtner (Universität Siegen)**, die die Verbindung zwischen sozialer Ungleichheit und Klimawandel beleuchtete und damit zentrale Herausforderungen der sozialökologischen Transformation adressierte. Ergänzt wurde das Programm durch eine **Roundtable-Diskussion** mit **Prof. Dr. Arne Heise, Tanja Chawla (DGB Hamburg), Lia Polotzek (Europa-Universität Flensburg)** und **Dr. Ursula Weidenfeld (Journalistin)**, die aktuelle sozioökonomische Entwicklungen kritisch reflektierten.

Neben dem wissenschaftlichen Austausch bot der Workshop auch Raum für informelle Begegnungen: Ein gemeinsames Abendessen, Pausen mit Kaffee und Snacks sowie eine Stadtführung zum Thema „Entwicklung, Kolonialismus und Ungleichheit“ mit **Dr. Thomas Dürmeier (Goliath Watch)** rundeten das Programm ab.

Der Workshop wurde unterstützt vom **Netzwerk Plurale Ökonomik**, der **Young Scholars Initiative**, dem **Zentrum für Ökonomische und Soziologische Studien (ZÖSS)** der Universität Hamburg sowie dem **Department of Pluralist Economics** der Europa-Universität Flensburg. Die Teilnahme war kostenfrei, für aktiv Präsentierende wurden Reisekostenzuschüsse bereitgestellt.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie pluralistische Ökonomik als kritische Wissenschaftspraxis gestaltet werden kann – offen, interdisziplinär und gesellschaftlich engagiert.

Die Planungen für den nächsten Workshop laufen bereits. Lust mit uns das nächste Event zu organisieren? Dann schreibt an: **pluralumn@posteo.de** an das Organisationsteam.

